

KIRCHANSCHÖRING BAYERN

KOMMUNALENTWICKLUNG SOZIAL, GERECHT, SOLIDARISCH UND NACHHALTIG

Ausgangslage

In der 3.300 Einwohner zählenden Gemeinde Kirchanschöring im Landkreis Traunstein spielt die kleinstrukturierte, bäuerliche Landwirtschaft seit jeher eine wichtige Rolle. Im Zuge des Strukturwandels hat sich die Gemeinde bereits in den 90er Jahren intensiv mit ihrer Entwicklung auseinandergesetzt und unter dem Motto „Dorf in Bewegung“ die Dorferneuerung durchgeführt, die im Hauptort mit einem gelungenen Sanierungsprozess abgeschlossen werden konnte. Angesichts des umfassenden Strukturwandels und der demographischen Entwicklung stellten sich die verantwortlichen Akteure immer wieder neuen Herausforderungen und setzten mit den Kriterien „Sozial, gerecht, solidarisch und nachhaltig“ klare Leitlinien für eine nachhaltige Kommunalentwicklung.

Maßnahmen

Die Ortsmitte wurde durch die Dorfentwicklung so umgestaltet, dass ortsbildprägende Gebäude (Bürgersaal, Pfarrzentrum, Saliteranwesen) deutlich aufgewertet wurden. Vor allem die Änderung der Ortsdurchfahrt, die eine Verkehrsberuhigung bewirkte, sowie eine stimmige, naturnahe Begrünung des Ortskerns verbesserten das Gesamtbild der Gemeinde. Ein wichtiges Thema war bei allen Maßnahmen und Aktionen stets die Stärkung des sozialen Miteinanders und die Verbesserung der Lebensqualität im Ort für alle Generationen. Bereits im Jahr 2006 wurde der Verein „Haus der Begegnung“ gegründet. Ein intensiver Planungsprozess und zahlreiche Bürgerwerkstätten kennzeichneten das Vorhaben eine „Gemeinschaftliche Wohnanlage für Senioren sowie Betreutes Wohnen“ anzubieten und führten im Mai 2018 zur Eröffnung des „Hauses der Begegnung“. Dieses integriert nun zentrumsnah barrierefreie Miet- und Sozialwohnungen, betreutes Wohnen für Senioren, eine Senioren-WG, ein Sozialbüro und eine

Arztpraxis. Bauherr, Eigentümer und Vermieter der Anlage ist ein Kommunalunternehmen der Gemeinde Kirchanschöring. Ein örtlicher Pflegedienst übernimmt die Betreuung der Senioren. Weitere Maßnahmen waren: Sozialbüro im Rathaus zur Koordination von Seniorenbetreuung, Kinderbetreuung und Hilfsdiensten

- Gründung eines Helfernetzwerks zur Betreuung von Senioren und Kindern sowie Hilfen im und rund ums Haus
- Gründung eines Helferkreises zur Unterstützung von Asylbewerbern; Projektpaten für Flüchtlinge
- Erwerb des Bahnhofes durch die Gemeinde; Umnutzung als Jugendtreff, Offene Jugendarbeit, Skaterplatz

Kirchanschöring hat sich auch zum Ziel gesetzt, mit der nicht vermehrbaren Ressource Boden verantwortungsbewusst umzugehen, den Flächenverbrauch zu reduzieren und vorhandene Potenziale im Ortinnenbereich künftig vorrangig zu nutzen. Alternativen zu den bisher üblichen Ortserweiterungen in Form von Einfamilienhausgebieten sollen auf den Weg gebracht werden und Realisierungsmöglichkeiten für alternative und gemeinschaftliche Wohnformen in ortsverträglicher Dichte untersucht werden. Ziel ist es, unter anderem nicht genutzte innerörtliche Flächen- und Gebäuderessourcen zu mobilisieren. Die Gemeinde wurde 2018 nach den Prinzipien der Initiative „Gemeinwohl Ökonomie“ (GWÖ) ausgezeichnet. Diese freiwillige GWÖ-Bilanzierung ermöglicht einen genauen Überblick über wertebasiertes Handeln und Wirtschaften. Kirchanschöring ist eine der ersten Kommunen, die sich dieser Bilanzierung unterzogen haben. Ein wichtiges gemeinwohlorientiertes Projekt ist das „Haus der Begegnung“.

Akteure

Die Gemeinde Kirchanschöring pflegt eine Kultur des Miteinanders und plant ihre Projekte im Dialog mit allen Beteiligten. Dabei richtet die Gemeinde ihre Politik an den heutigen Herausforderungen aus. Die ganzheitliche Planung und Vernetzung der Themen ist bezeichnend für den Entwicklungsprozess. Wichtige akteursbezogene Erfolgsfaktoren sind Transparenz bei der Gestaltung, der Organisation und beim Management des Prozesses sowie die Fokussierung auf zukunftsrelevante Themen. Durch diese Strategie entstand ein kreatives Milieu, das zukunftsweisende Projekte hervorbringt, die zügig mit Partnern und Experten umgesetzt werden. Der in Kirchanschöring entwickelte Ansatz strahlt in die ILE Waginger See – Rupertiwinkel aus. Damit ist die Gemeinde auch Impulsgeber für die Entwicklung der gesamten Region. Zentraler Motor der Entwicklung in Kirchanschöring ist der seit 2008 amtierende Bürgermeister Hans-Jörg Birner.



Das Haus der Begegnung – ein zentraler Treffpunkt mit vielen Funktionen (Foto: Gemeinde Kirchanschöring)

Leistungen der Landentwicklung

Im Rahmen der Dorferneuerung in den Jahren 1993 – 2003 wurde die Ortsmitte saniert und ansprechend gestaltet. Kirchanschöring erhielt sich durch die Erhaltung der ortsbildprägenden Bausubstanz, die innovativen Neubauten, die Verkehrsführung und die naturnahe Begrünung einen besonderen, individuellen und identitätsstiftenden Charakter.

2012 wurde ein neuer Beteiligungsprozess gestartet und 2014 ein Gemeindeentwicklungskonzept durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern vergeben. Begonnen wurde mit einer Klausurtagung an der Schule für Dorf und Landentwicklung Thierhaupten. Die Akteure einigten sich auf ein Handlungsprogramm mit sieben Sofortmaßnahmen und entsprechenden Organisationsstrukturen, das alle Bereiche unter dem Motto „Leben und Wirtschaften in Kirchanschöring“ verbindet. Die Abstimmung mit den Zielen der ILE Waginger See – Rupertiwinkel ist selbstverständlich. Darüber hinaus ist Kirchanschöring Mitglied der „Ökomodellregion Waginger See-Rupertiwinkel“ sowie mit Projekten der Maßnahme „Boden:ständig“ zum Boden- und Gewässerschutz befasst.

Die Zuschüsse im Rahmen des Verfahrens Kirchanschöring III beliefen sich auf 526.000 €, die Investitionskosten auf 2.468.200 €. Die Maßnahme Haus der Begegnung wurde mit 108.800 € gefördert, der Jugendtreff im Bahnhofsgebäude mit 92.800 €. Die Investitionskosten für diese Schlüsselprojekte liegen jedoch wesentlich höher. Insbesondere für das Haus der Begegnung, das von der Wohnbaugesellschaft Kirchanschöring als Kommunalunternehmen betrieben wird, konnten die lokalen Akteure verschiedenste Finanzierungsmittel akquirieren.

Bereits 2004 wurde Kirchanschöring mit einer Bundesgoldmedaille im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ausgezeichnet. Die Jury hob das Engagement und das weitsichtige Handeln im sozialen Bereich innerhalb des Gemeinwesens hervor. In der Gemeinde Kirchanschöring wurden systematisch im Sinne einer „Sozialen Dorferneuerung“ insbesondere Maßnahmen zum Ausbau und zur Diversifizierung der auf das dörfliche Sozialleben bezogenen Infrastruktur (generationenübergreifende Wohnformen, Pflege- und Betreuung, Wohnen für Senioren) ergriffen: Ein beispielgebender und zukunftsorientierter Ansatz.